

Pistolengruppe aktuell - oder mit Schrot auf orange Flugkörper

Langsam lockert sich der Griff, mit dem uns das Thema Corona seit Monaten festhält. Langsam wird mit dem Übungsschiessen wieder begonnen und auch die Schießstände in der Umgebung erwachen wieder zum Leben, natürlich auch der Schießstand in Garlstorf.

So kam es, das unser Henry, als stolzer, frischer Eigentümer einer Bockflinte, mich anrief und fragte, wie sieht es aus – wollen wir zum Wurfscheiben-Schiessen? Klar, wir als Liebhaber des lauten Knalls, was für eine Frage, zeitlich passte alles und wir wollten unbedingt einen Trainer für unsere Zeit dazubuchen, man will schließlich



irgendwann auch treffen. So fanden wir uns, also Henry, Nina und ich, auf dem Stand ein und erhielten von unserem Trainer, Knut Maass, erst ein paar theoretische Anweisungen, vieles war bekannt, bevor es zum Schiessen ging. Blauer Himmel, Sonnenschein und gute Laune sind beste

Voraussetzungen für 2 Stunden Spaß am Schießstand. Begonnen wurde mit einfachem Trap-Schiessen, aber auch das stellte uns schon vor Herausforderungen – ist ja nicht so, das wir Wurfscheibe nun regelmäßig schießen – noch nicht. Aber was soll ich sagen, es

dauert gar nicht lange, bis Henry die Scheiben nahezu regelmäßig vom Himmel holte. Das änderte sich nur geringfügig, nachdem die Wurfanlage umgestellt wurde, sodass die Scheiben in unterschiedliche Richtungen flogen. Auch Nina hatte beim Schießen eine gute Haltung, aber genau wie ich, blieb sie hinter Henry's Ergebnissen



zurück. Unser Ausbilder, Knut, hatte eine sagenhafte Geduld und in den Pausen sowie nach dem Training ein offenes Ohr für Fragen. In jedem Fall schreit diese Erfahrung nach Wiederholung/en.

Dirk Röber

